

Ohne Angst durch das Tor der Freiheit

Die evangelische Kirche feiert das Reformationsjubiläum in der Obersten Stadtkirche

Von Ralf Tiemann

Iserlohn. Man musste schon ein bisschen früher auf den Beinen sein, um am Dienstag noch einen Sitzplatz in der Obersten Stadtkirche zu bekommen. Bis in die letzten Ecken standen die Besucher, einige mussten sogar wieder nach Hause geschickt werden, weil der riesige Ansturm die Kapazitäten einfach überstieg. Viele geladene Gäste aus Politik und Gesellschaft des ganzen Kirchenkreises waren gekommen, aber ebenso viele einfache Gemeindeglieder, die diesen Moment nicht verpassen wollten: 500 Jahre Reformation – der diesjährige Reformationstag war der Höhepunkt eines Festjahres, das in dieser Form seinesgleichen sucht.

„Wohin mit all der Freude“, fragte dann auch Superintendentin Martina Espelöer angesichts der zehnjährigen Vorbereitungs- und Festfolge, die nun ihren glanzvollen Abschluss erreichte – ein wunderbarer Festgottesdienst, der unter dem Thema Freiheit stand.



Ein besonderer Moment des Festgottesdienstes in der Obersten Stadtkirche: Anastasia Kostner tanzt die Freiheit.

FOTO: MAY

und der Orgel selbst im reformatorischen Choral zum Freiheitschor werden, und bei den Beiträgen der Tänzerin Anastasia Kostner erleben die Besucher das Festjahr

ther-Anhänger, Luther-Mousepad“, zählte sie die voll ausgeschöpften Möglichkeiten auf, „Geschäfte mit der Gnade Gottes“ im modernen Sinne zu betreiben. Eine

solus christus. Aus dieser Mitte heraus müsse das Christentum immer wieder aufs Neue durch das Tor der Freiheit gehen – ohne Angst und Zweifel. Das Publikum schenkte